

kreuz+ QUER

19. Jahrgang Dezember 2020 Nr.191

Zeitung der Ev.-luth. Kirchengemeinden
Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg

Aus dem Inhalt

ANGEkreuzt
Unter Vorbehalt

QUERgedacht
Besondere Zeiten

kreuz**AKTUELL**
Eine Kerze brennt

QUERbeet
Brot für die Welt
Veranstaltungen



Heilig Abend 2020

Liebe Leserin, lieber Leser,

... unter Vorbehalt. Ja, so ist es nun einmal. Während ich dieses „angekreuzt“ als Einführung in die Dezember-Ausgabe des „kreuz+quer“ schreibe, befinden wir uns im „Teil-Lockdown“. Viele Veranstaltungen können nicht stattfinden. Gottesdienste sind (wieder bzw. noch) erlaubt, wenn die AHAL-Regeln eingehalten werden. Doch was wird im Dezember sein? Wird die Zahl der Infizierten zurückgegangen sein, so dass wir wenigstens ein Stück weit durchatmen können? Oder geht der Lockdown noch weiter, werden auch Gottesdienste betroffen sein, wird es Höchstzahlen für Veranstaltungen geben? Wir wissen es nicht. So planen wir also unter Vorbehalt, planen auch die Gottesdienste in der Weihnachtszeit. So wie in den vergangenen Jahren – soviel ist jetzt schon klar – können sie nicht gefeiert werden. Dazu sind unsere Kirchen zu klein. Was also tun? Denn wir wollen doch gerne die Geburt Jesu Christi mit Gottesdiensten feiern. Wollen zusammenkommen. Die Kirchengemeinden Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg haben sich Gedanken gemacht, haben Ideen entwickelt, und sind noch weiterhin dabei. Wir wollen Ihnen diese Ideen vorstellen, wollen Sie einladen, Weihnachten zu feiern – auf neue Weise: Draußen, mit einem begehbaren Krippenspiel, mit kleinen zusätzlichen Gottesdiensten (zu denen man sich dann anmelden muss), mit Internet-Gottesdiensten und ... und ... und ...

Lesen Sie auf den Seiten 8 bis 10, was in Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg ge-

plant ist. Und dann achten Sie im Dezember auf Pressemitteilungen der Kirchengemeinden, schauen in deren Schaukästen und auf die Internetseiten (Adressen s. Seiten 17 und 18 in diesem „kreuz+quer“). Wenn sich etwas gegenüber dem in dieser Ausgabe des „kreuz+quer“ Veröffentlichten ändert, teilen wir es auf die beschriebene Weise mit. Denn, wie gesagt: Unter Vorbehalt ...

Unter „quergedacht“ und „kreuzaktuell“ greift Kerstin Tönjes den Wert von Ritualen auf und stellt Ihnen ein Ritual für Ihren Alltag vor. In den folgenden Monaten werden wir immer wieder verschiedene Rituale beschreiben und dazu einladen, sich für den eigenen Alltag auf das ein oder andere dieser Rituale einzulassen.

Unter „querbeet“ finden Sie neben Hinweisen auf Veranstaltungen auch Informationen zum diesjährigen Projekt von Brot für die Welt, für das in der Advents- und Weihnachtszeit in unseren Gemeinden um Spenden gebeten wird.

Und wie immer laden wir Sie zu unseren Gottesdiensten ein und lassen Sie teilhaben an „freud + leid“ in unseren Gemeinden.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit – ganz ohne Vorbehalt!

Ihr Reiner Sievers

Christliche Rituale im Alltag wagen

Besondere Zeiten, das mögen Trennung, Krankheit (wie Corona) oder andere belastende Situationen in der Familie sein, eröffnen manchmal auch andere Möglichkeiten: Wir können Andachten zu Hause entwickeln. Damit setzen wir Zeichen in die Familie hinein. Damit setzen wir uns Zeit, Zeit der Wahrnehmung, gegenseitiger Achtung und Fürsorge. Wir gestalten unseren Alltag nicht allein, sondern legen ihn in Gottes Hand. Wir lassen uns berühren von Gottes Nähe und versammeln uns gemeinsam unter Gottes Wort. Wir hoffen auf Gottes Geist, um Frieden zu finden, gesegnet zu werden und einander Mut und Zuversicht zu geben. (Bernd Hillringhaus)

Bernd Hillringhaus arbeitet im Michaeliskloster in Hildesheim. Er hat Material zu Ritualen im Alltag erarbeitet und uns dankenswerterweise die Genehmigung erteilt, Auszüge daraus im **kreuz+ quer** zu veröffentlichen.

Religiöse Rituale können auf eine ganz besondere Weise Menschen stärken.



Während der Pandemie können wir alle Stärkung gebrauchen. Daher werden wir - so möglich - monatlich ein Ritual vorstellen. Vielleicht ist etwas dabei, das Ihnen zusagt.

Hier ein paar Einstiegsfragen dazu:

- ★ Welche Rituale erinnern Sie aus Ihrer Kindheit?
- ★ Welche Rituale haben Sie besonders geliebt?
- ★ Welche Rituale gibt es in Ihrer Familie?
- ★ Welche Rituale tun einfach gut, weil sie unterstützen, helfen, klären, verbinden?
- ★ An welcher Stelle im Tagesablauf können Sie sich ein Ritual mit Ihrer Familie vorstellen?

Probieren Sie die heilsame Kraft einfach einmal aus.

Alle Texte sind aus Platzgründen stark gekürzt. Die Originaltexte schicke ich auf Anfrage gerne zu.

Rituale wirken lange Zeit, manche sind unvergesslich.

Ritual: Eine Kerze brennt



In fast allen Religionen ist die brennende Kerze ein Zeichen für Erleuchtung, Erleuchtung des Geistes im spirituellen Sinn, Zeichen für die Anwesenheit des göttlichen Lichtes, des Lebens, der Verheißung.

Ein kleines Ritual am Abend in der Familie, das den Raum schafft, einander anders wahrzunehmen und den Tag gemeinsam zu beenden.

Wir kommen zusammen, stellen uns um einen Tisch. Auf dem steht eine Kerze, die nur für dieses Ritual benutzt wird. Eine Bibel in kindgerechter Sprache liegt daneben.

Wir entzünden die Kerze.

Wir schauen ins Kerzenlicht und halten einen Moment Stille.

Eine/r spricht: „Es ist immer etwas Besonderes, wenn diese Kerze brennt. Das Anzünden zeigt: Wir sind jetzt hier im Namen Jesu versammelt. Zusammen schauen wir auf das Licht. Wir feiern gemeinsam. Wir nehmen uns

Zeit und finden uns zusammen. Die Kerze brennt. Diese Kerze ist unser Zeichen der Andacht, der Erinnerung und der Anteilnahme. Als Zeichen der Solidarität, als Zeichen gegen Dunkelheit im Leben. Wir zünden unsere Kerze an als Zeichen der Gegenwart Gottes.“

Wir lesen einen Bibeltext und reden darüber. Oder wir erzählen uns von unseren Erlebnissen vom Tag. Das Schöne, das Erfahren, das Entdeckte, das Traurige, unsere Fragen. Dabei liegt der Focus auf dem Erzählen und nicht auf der Bewertung des Tages.

Zum Ende beten wir und bringen das Gesagte vor Gott.

Wir schließen mit Vaterunser und Segen:
Gott segne und behüte uns,
er lasse sein Angesicht leuchten über uns
und schenke uns seinen Segen.
Amen

Wir löschen die Kerze.

(Aus: Kimmik, Praxisgreenline 16)

Heilig Abend 2020: Die Lieder bleiben

Ist Ihnen in der Heiligen Nacht auch schon der schöne Holger begegnet? Welcher Holger, fragen Sie? Na, der „Holger, Knabe im lockigen Haar“. Und wie großartig, dass der berühmte Komponist Beethoven damals seinen Stall für das Jesuskind geöffnet hat: „Ihr Kinderlein kommet, oh kommet doch all. Zur Krippe her kommet, in Beethovens Stall.“ Und wie könnte Doktor Zion noch traurig sein, denn man sang ihm ja zu „Doktor Zion, freue dich!“ Der Autor Axel Hacke hat diese wunderbaren Geschichten gesammelt, in denen seine Leserinnen und Leser erzählen, was ihnen als Kind beim Liedersingen oft rätselhaft vorkam.

Kinder ersetzen, was sie hören und nicht verstehen durch das, was sie kennen. Als Kind haben die meisten von uns vermutlich beim Singen von Weihnachts- und Adventsliedern vieles nicht verstanden. Dennoch haben wir mit einem Ernst gesungen, als hätte das alles seine Richtigkeit. Manchmal entsteht eine Wahrheit schon in der Atmosphäre und der Fröhlichkeit im Gesang, Worte sind dann zweitrangig. Und so glaubten wir das Geheimnis, ohne es aufklären zu wollen. Inzwischen haben wir uns eingefunden in die Sprache der Advents- und Weihnachtslieder. Alle Jahre wieder singen wir die altbekannten Lieder, während sich von Jahr zu Jahr unser Leben ändert.

Wie sehr werden wir vermissen, in diesem Jahr im Weihnachtsgottesdienst in der Kirche nicht gemeinsam und aus vollem Herzen „O du fröhliche“ singen zu dürfen. Es birgt zu viele Risiken. Vieles hat in diesem Jahr gefehlt. Die Liste ist lang. Aber war es nur ein Jahr des

Verlustes? War es nicht auch ein Jahr voller Nächstenliebe, Nachbarschaftshilfe und Rücksichtnahme?

Die Lieder bleiben. Wir hören sie im Radio, auf CD oder online. Von „Last Christmas“ bis „Jauchzet, frohlocket“ aus Bachs Weihnachtsoratorium – sie alle tragen unsere Erinnerungen und unsere Sehnsucht durch die Adventszeit bis zur Heiligen Nacht, in diesem Jahr ganz besonders. Sie erzählen von einer Welt der Hoffnung, in der große Sehnsüchte gestillt werden. Wir hoffen mit ihnen Jahr um Jahr, dass eine Zeit kommt, in der nichts mehr gleichgültig sein wird.

Ich träume davon, dass auf den Straßen viele Menschen (natürlich mit dem gebührenden Abstand) ihr liebstes Weihnachtslied laut und fröhlich singen. Auf allen Straßen erklingt es, vom brummelnden Bass bis zu den glockenhellen Stimmen der Kinder. Dieses Land singt von der Hoffnung, dass ER kommt. Was für ein schönes Konzert!



Ihr
Ralf Meister
(Landesbischof der Evangelisch-lutherischen
Landeskirche Hannovers)

Worpswede: Lockdown, Liebe, Hoffnung – diese Drei.

Tja, nun ist es soweit. Die schöne Bescherung steht vor der Tür.

Wer hätte im März gedacht, dass uns die Pandemie bis in die Weihnachtszeit begleitet? Besinnlichkeit und Abstand, Glühwein und Desinfektionsmittel – in diesem Jahr dürfen wir das Fest der Liebe nochmal ganz neu entdecken. Früher war zwar mehr Lametta – aber die gute Nachricht, die an Weihnachten in die Welt ge-kommen ist, bleibt die gleiche.

Eine Idee, die wir in diesem Jahr ausprobieren wollen, ist ein Krippenspiel für Zuhause.

Wir machen einen Videogottesdienst, der an Heiligabend gemütlich aus dem Wohnzimmer angeschaut werden kann - ganz ungefährlich also.



Dafür laden wir alle Kinder ein, uns die Geschichte von Weihnachten neu zu erzählen und uns davon ein Video zu senden, oder sich von und aufnehmen zu lassen.

Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt: Wer war alles im Stall, was ist das Besondere an diesem Fest, was hat es mit dem Stern auf sich?

Man darf Spielfiguren und Kuscheltiere mitbringen oder die kleine Schwester verkleiden – es ist alles erlaubt. Sogar Singen! Die Hits aus den letzten Krippenspielen können bei Kathrin Beushausen abgeholt werden.

Alle Einsendungen schneiden wir zu einem „Krippenspiel – Zuhause – Gottesdienst“ zusammen – und der darf auch an die Oma geschickt werden.

Wer mitmachen möchte kann sich bei Diakonin Kathrin Beushausen melden.

In der **Kirchengemeinde Worpswede** planen wir noch weiter fleißig an den Feierlichkeiten rund um den Heiligabend.

Zur Zeit ist vorgesehen, dass es um 14.30 Uhr einen Gottesdienst für die Kleinsten in der Zionskirche geben soll. Dazu ist eine Anmeldung nötig. Der Gottesdienst wird von Prädikantin Christiane Schneider gestaltet.

Von 16.00 bis 18.00 Uhr soll es eine Offene Kirche mit verschiedenen Angeboten geben.

Und um 22.00 Uhr eine Musikalische Andacht mit Pastor Jörn Contag.

Genauere Informationen gibt es zeitnah in der Zeitung oder in den Aushängen sowie auf der Internetseite der Kirchengemeinde Worpswede: evangelische-kirchengemeinde-worpswede.wir-e.de

Kathrin Beushausen

Hüttenbusch: Denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge ...

... so heißt es im Lukasevangelium. Und so wird Jesus in einem Stall geboren.

In diesem Jahr ist alles anders. Wir sollen Abstand halten, uns schützen, um uns nicht gegenseitig mit dem Corona-Virus anzustecken. Das heißt auch, dass unsere **Hüttenbuscher Kirche** viel zu klein ist, um in ihr in der üblichen Weise unsere Gottesdienste am Heiligen Abend feiern zu können. Dazu reichen die im nötigen Abstand gestellten Stühle nicht aus. Denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge ... Wir machen es ganz anders: Wir feiern draußen. Ein Risiko, was das Wetter angeht. Gewiss. Aber wir wagen es.

Wir laden herzlich ein zu zwei kürzeren Christvespern draußen hinter der Hüttenbuscher Kirche – um 16.00 Uhr (bis 16.30 Uhr) und um 17.30 Uhr (bis 18.00 Uhr).

Konfirmandinnen und Konfirmanden werden mitwirken, der Posaunenchor wird spielen. Ein großer Weihnachtsbaum wird mit seinen Lichterketten leuchten, einen Stall mit großen Krippenfiguren soll es geben ...

Wir bitten Sie und Euch:

Lasst Euch einladen!

Tragt einen Mund- und Nasenschutz.

Bringt eine Taschenlampe (oder ein Smartphone mit einer Lampen-App) mit.

Betretet das Kirchengrundstück von der Hüttenbuscher Straße aus und verlasst es über die Friedhofstraße. Wir unterstützen Euch dabei.

Schreibt einen Zettel mit Euren Namen, Anschriften und Telefonnummern auf und legt ihn in ein bereitstehendes Behältnis am

Eingang zum Kirchengrundstück.

Haltet zu Menschen, die nicht zu Eurem Haushalt/Eurer Familie gehören, 1,5 Meter Abstand beim Betreten und Verlassen bzw. während des Aufenthaltes auf dem Kirchengelände.

Es stehen Sitzgelegenheiten (Bänke) zur Verfügung, die entweder mit 2 Einzelpersonen, einem Paar oder 3-5 Personen eines Haushaltes belegt werden dürfen.

Darüber hinaus laden wir zu zwei kürzeren Christmetten in unsere Kirche ein – um 21.30 Uhr (bis 22.00 Uhr) und 22.45 Uhr (bis 23.15 Uhr). – Da aber nur – je nachdem, wer zusammensitzen darf – ca. 30 bis 40 Plätze zur Verfügung stehen, kann eine Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung erfolgen. Interessierte können am 15. oder 16. 12. jeweils zwischen 8.30 Uhr und 12.00 Uhr unter der Telefonnummer 04794/503 anrufen. Wir führen dann eine Liste und geben Ihnen am 17.12. zwischen 8.30 Uhr und 12.00 Uhr telefonisch bekannt, ob eine Teilnahme möglich ist. Die Plätze werden, falls nötig, ausgelost. Wir bitten schon jetzt um Verständnis dafür, dass nicht mehr Plätze vergeben werden können als unter den gegebenen Umständen zur Verfügung stehen.

Unter kirchengemeinde-huettenbusch.wir-e.de/aktuelles werden wir ab dem 24.12. zusätzlich einen Online-Gottesdienst aus der Hüttenbuscher Kirche veröffentlichen.

Alle Informationen stehen unter dem Vorbehalt, dass das Infektionsgeschehen und die gesetzlichen Bestimmungen eine Feier von Gottesdiensten zulassen.



Grasberg: Ein begehbares Krippenspiel und drei Gottesdienste am Heilig Abend

In diesem Jahr wird es ein besonderes Krippenspiel geben.

Die Besucher sitzen nicht still in der **Grasberger Kirche** und schauen zu, nein, sie gehen durch das Krippenspiel hindurch: Die Volkszählung, die Herbergssuche, die Hirten auf dem Felde, die Engel, die Krippe und vieles mehr aus nächster Nähe erleben.

Alle Elemente eines Gottesdienstes werden vorkommen. Das Fürbittengebet, der Segen und die Predigt (nur ein Satz). Und Ihr könnt ein Friedenslicht mit nach Hause nehmen.

Für die musikalische Begleitung suchen wir noch Menschen, die für 20-30 Minuten bei Wind und Wetter etwas beisteuern würden.

Unser Hygienekonzept: Es wird einen langen Besucherstrom zwischen Gemeindehaus und Kirche geben, da der Abstand zwischen den einzelnen Familien 2 Meter sein wird. Es darf immer nur weitergegangen werden, wenn das vorherige Feld frei wird. Wir bitten alle, einen Mundschutz zu tragen. Bitte unbedingt auf die Anweisungen der Engel hören.

Die zeitliche Einteilung der Familien als Richtschnur: 14.30 Uhr-15.30 Uhr Kindergartenkinder. 15.30-17.00 Uhr Grundschulkindern. 17-18.15 Uhr ältere Kinder. Letzter Einlass ist um 18 Uhr.

Von 14.00 bis 14.30 Uhr besteht die Möglichkeit für Senioren und Gehbehinderte mit Anmeldung unser Krippenspiel zu besuchen. (Telefon 3508 auf dem AB oder per e-mail an kerstin.toenjes@evlka.de).

Ein Gang dauert ca. 20 Minuten. Für diejenigen, die nicht kommen können, wird es einen Gang durch das Speil im Internet geben. Unter www.kirchengemeinde-grasberg.wir-e.de ist ein Link zu finden, der im Laufe des Nachmittages freigeschaltet wird.

Kerstin Tönjes

Außerdem feiern wir noch drei Heiligabend-Gottesdienste (maximal 30 Minuten), um 19.00 Uhr, 21.00 Uhr und 23.00 Uhr.

Die Gottesdienste sind von der Teilnehmerzahl coronabedingt begrenzt. Daher bitten wir um Anmeldung bei unserer Küsterin Karin Behrens unter 04208-916758 oder per e-mail (karin.behrens@evlka.de).

Anmeldung bis zum 18. Dezember.

Thomas Riesebeck



	Worpswede (sonntags 10 Uhr)	Hüttenbusch (sonntags 10 Uhr)
6. Dezember 2. Advent	Prädikantin Schneider	
8. Dezember Dienstag		
13. Dezember 3. Advent	Familiengottesdienst Pastor Contag	17.17 Uhr Pastor Sievers
20. Dezember 4. Advent	Pastor Contag	
24. Dezember Heilig Abend	siehe Seiten 8 - 10 bzw. Presse	
25. Dezember 1. Weihnachtstag	Pastor Contag	Gemeinsamer Gottes Pastor
26. Dezember 2. Weihnachtstag	Prädikantin Schneider	Gemeinsamer Gottes Pastor Sievers &
27. Dezember 1. So. n. d. Christfest	Gemeinsamer Gottesdienst in Worps Lektor Schobeß	
31. Dezember Silvester	17.00 Uhr Pastor Contag	17.00 Uhr Gemeinsamer Pastoren Riesebeck
3. Januar 2. So. n. d. Christfest	Pastor Rutkies	17.17 Uhr Pastor Sievers
10. Januar 1. So. n. Epiphantias	Pastor Rutkies	
12. Januar Dienstag		

A = mit Abendmahl, T 1 = Taufen im Gottesdienst

Grasberg (sonntags 10 Uhr)	<p style="text-align: center;">Gottesdienste im Advent</p> <p>Die Kirchengemeinden Worpswede und Hüttenbusch laden zu zwei besonderen Gottesdiensten im Advent ein. 13.12. 10.00 Uhr Familiengottesdienst, Worpswede 13.12. 17.17 Uhr Spätgottesdienst, Hüttenbusch</p> <p style="text-align: center;">Gemeinsame Gottesdienste am 25. und 26. Dezember</p> <p>Für die beiden Weihnachtstage laden die Kirchengemeinden Grasberg und Hüttenbusch wechselseitig zu gemeinsamen Gottesdiensten ein. 25.12. 10.00 Uhr in Grasberg 26.12. 10.00 Uhr in Hüttenbusch</p> <p style="text-align: center;">Gottesdienst am 27. Dezember</p> <p>Für den Sonntag nach dem Weihnachtsfest wird zu einem Gottesdienst in die Worpsweder Zionskirche eingeladen. Der Gottesdienst am 27. Dezember beginnt um 10.00 Uhr und wird von Lektor Schobeß gestaltet.</p> <p style="text-align: center;">Gottesdienste zu Silvester</p> <p>Die Kirchengemeinden Grasberg und Hüttenbusch feiern in diesem Jahr einen gemeinsamen Silvestergottesdienst, der um 17.00 Uhr in der Grasberger Kirche beginnt. In der Worpsweder Zionskirche wird ebenfalls um 17.00 Uhr ein Silvestergottesdienst gefeiert.</p>
Pastor Riesebeck	
Krabbelgottesdienst Diakonin Tönjes	
Pastor Sievers ^{T1, T2}	
Pastor i. R. Gehrke	
dienst in Grasberg Riesebeck	
dienst in Hüttenbusch Lektorin Janßen	
wede	
Gottesdienst in Grasberg & Sievers	
Pastor Sievers	
Pastor Riesebeck	
Krabbelgottesdienst Diakonin Tönjes	

T 2 = Taufgottesdienst im Anschluss (11.15 Uhr bzw. 11.30 Uhr)

Vom Feld auf die Schulbank - Gegen Kinderarbeit auf den Philippinen

Auf der philippinischen Insel Negros arbeiten tausende Minderjährige auf Zuckerrohrplantagen: Sie pflanzen, jäten, helfen bei der Ernte. So auch die zehnjährige Reyca Jay und ihre Geschwister. Ohne die Unterstützung der Kinderkämen ihre Eltern nicht über die Runden.

Wenn's gut läuft, verdient ihr Vater Randy Occeñola am Tag 150 Peso, keine drei Euro. „Das reicht nicht einmal für unsere Tagesration Reis“, sagt seine Frau Janet. Auch sie arbeitet als Tagelöhnerin auf den Plantagen. Ihre beiden Töchter Karylle und Reyca sind noch zu schwach, um Zuckerrohr zu schlagen. Aber die beiden Mädchen, acht und zehn Jahre alt, helfen dennoch mit: Karylle und Reyca Jay kriechen einem großen Wasserbüffel hinterher, stecken Setzlinge in den Boden, häufen Erde auf – ohne Werkzeug, mit bloßen Händen.

Eigentlich ist auch auf den Philippinen Kinderarbeit gesetzlich verboten. Eigentlich müssten Karylle und Reyca Jay in der Schule sein. Die Realität aber sieht oft anders aus. „Es fehlt in vielen Teilen des Landes schlicht an Kontrolle“, sagt Gemma Estoya. Sie arbeitet als Sozialarbeiterin für Quidan Kaisahan, eine Partnerorganisation von Brot für die Welt. „Nur, wenn die Eltern einen Weg aus der Armut finden, haben die Kinder eine Chance“, sagt Gemma Estoya.

Das aktuelle von Brot für die Welt unterstützte Projekt richtet sich an 1.665 Kinder und deren Familien. Sie erhalten unter anderem kostenlose Schulmaterialien und Förderunterricht. Ihre Eltern werden in nachhaltigen Anbaumethoden geschult und bei der Gründung von Kleinunternehmen unterstützt.

Mindestens eine Stunde braucht Reyca Jay für den Weg zur Schule: Hand in Hand marschieren sie mit ihrer Schwester Karylle durch die Zuckerrohrfelder. Jeden Morgen stehen sie um fünf Uhr auf. Ein Startpaket von Quidan Kaisahan versorgt sie mit Schulheften und Kulis. Seit Langem hat die Zehnjährige keine Stunde mehr verpasst.

Janet Occeñola und ihr Mann sind zwar dankbar für die Unterstützung, doch die Mutter sagt: „Wir wollen nicht abhängig sein, sondern endlich auf eigenen Beinen stehen.“ Die beiden haben schon Zukunftspläne geschmiedet. „Auf der Parzelle meiner Eltern wollen wir Wasserbüffel züchten und die Tiere dann an die Nachbarn vermieten“, sagt Randy Occeñola. „So hätten wir ein Einkommen, das unabhängig von der Plantagenarbeit ist.“ „Unsere Kinder haben so große Träume. Wir werden alles tun, damit sie in Erfüllung gehen.“

Übrigens: das Netzwerk von Quidan Kaisahan bewährt sich zurzeit gerade in der Corona-Zeit und sorgt dafür, dass Corona-Hilfen auch bei den Armen in den abgelegenen Dörfern ankommen.

**Brot
für die Welt**

Brot für die Welt fordert über die Unterstützung konkreter Projekte hinaus von der Bundesregierung ein Lieferkettengesetz. Die Ausbeutung von Kindern ist eines der Themen, denen sich die „Initiative Lieferkettengesetz“ widmet. Ziel ist, dass Verstöße deutscher Unternehmen gegen Menschenrechte und Umweltstandards rechtliche Konsequenzen haben. Unternehmen sollen für Schäden haften – zum Schutz der Menschen und der Umwelt.

Allgemeiner Hinweis für die Seiten 16 bis 18

Da bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt war, welche Regelungen aufgrund der Corona-Pandemie auch nach dem November 2020 gelten, erfolgen die Einladungen zu den Veranstaltungen in den Kirchengemeinden

Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg unter Vorbehalt.

Bitte achten Sie auf die Bekanntmachungen der Kirchengemeinden in der Presse und auf den Internetseiten der Gemeinden.



Worpswede

Worpsweder Orgelmusik

Sonntagnachmittag um 17.00 Uhr in der Zionskirche Worpswede

06. Dezember 2020

Adventskonzert an der neuen Ahrend-Orgel
David Schollmeyer (Bremerhaven)
Barockes und Jazziges

13. Dezember 2020

Adventskonzert mit dem Duo Sardinillas
Solvejg Thoroddsen Jónsdóttir (Trippelharfe
und Gesang)
Sergio Coto-Blanco (Laute und Barockgitarre)

20. Dezember 2020

Adventskonzert mit dem Weckmann-Consort
Annie Gard und Julia Krikkay (Violinen)
Juan Gonzalez Martinez (Barockposaune)
Lea Suter (Ahrend-Orgel)

27. Dezember 2020

Weihnachtliches und Silvesterliches
Susanne Meier (Querflöte)
Ricarda Sterkel (Querflöte)
Ulrike Dehning (Ahrend-Orgel)

03. Januar 2021

Konzert an der neuen Ahrend-Orgel
Französisches, Weihnachtliches und
Silvesterliches
Tjark Pinne (Wiefelstede/Toulouse)

10. Januar 2021

Kammerkonzert mit der neuen Ahrend-Orgel
zum neuen Jahr
Bachkantaten BWV 49 und BWV 58
für Solisten, Streicher und zwei Orgeln
Leitung: Felix Mende und Lea Suter





Worpswede

Weihnachts-Projektchor in Worpswede

Liebe Chorsänger und Musikbegeisterte, die momentane Lage fordert von uns kreative Ideen und ein geeignetes Hygienekonzept. Mit viel Energie und auch bereits 2 Monate Erfahrung (seit kirchenmusikalische Gruppen ihre Arbeit wieder aufnehmen konnten), wurde in den Landeskirchen nach Möglichkeiten gesucht, dem Grundbedürfnis nach Kultur, Singen und Musizieren vieler Menschen gerecht zu werden. Das ist keine einfache Aufgabe. Ich habe mich dazu entschieden, im Rahmen der aktuellen Handlungsempfehlungen einen Weihnachts-Projektchor ggf. auch ein Weihnachtsprojekt-Instrumentalgruppe ins Leben

zu rufen. Wir singen und musizieren gemeinsam, Vorerfahrungen sind nicht erforderlich. Die Proben sollen in mehreren Kleingruppen am Dienstagabend um ca. 19.00 Uhr ab dem 1. Dezember stattfinden. Die genauen Zeiten vereinbaren wir gemeinsam. Aufgrund der aktuellen Lage muss ich Sie darum bitten, sich zu den Proben anzumelden. Sie erreichen mich unter: lea.suter@evlka.de oder postalisch:
Ev. Kirche Worpswede
Lea Suter
An der Kirche 5
27726 Worpswede

Ökumenische Vesper in der Kapelle Maria Frieden

Jeden ersten Donnerstag im Monat um 18.30 Uhr findet die Ökumenische Vesper in der Ka-

pelle Maria Frieden in Worpswede statt. Wir laden herzlich ein!

Termine und weitere Informationen finden Sie unter
<https://evangelische-kirchengemeinde-worpswede.wir-e.de>



Hüttenbusch

Offener Meditationskreis am 9. und 16. Dezember

Am 9. und 16. 12. um 19.30 Uhr trifft sich der offene Meditationskreis in der Hüttenbuscher Kirche, wenn genügend Teilnehmende und die Regelungen in der Corona-Pandemie es zulassen.

Nähere Informationen bei Regina Kistermann unter 0172-7622678.

Termine und weitere Informationen finden Sie unter www.huettenbusch.de
und <https://kirchengemeinde-huettenbusch.wir-e.de>



Wichteln to go

Aufgrund der Ansteckungsgefahr wird es in diesem Jahr nicht das übliche Wichteln im Advent geben, sondern ein Wichteln to go. Wie wir das genau aufteilen, welche Kinder sich wann eine Überraschung und etwas zum

Basteln aus dem Gemeindehaus abholen können, wird erst kurz vorher über die Schulen und Kindergärten bekannt gegeben. Bleibt neugierig! Es wird bestimmt spannend.

Kerstin Tönjes



Weihnachtssternaktion für Kinder und Senioren

Trotz Corona ist es wieder soweit. Kinder bis 14 Jahren, die von Hartz IV leben müssen, dürfen auf einen Stern einen Weihnachtswunsch im Wert von 25 bis 30 Euro schreiben. Am 1. Advent wird die Sternaktion morgens um 10.00 Uhr im Gottesdienst eröffnet. Da können Spender einen anonymisierten Stern pflücken und den Wunsch erfüllen. Das Geschenk muss im Rathaus abgegeben werden und wird von dort aus an die Kinder weitergeleitet. Die Sterne können anschließend im Fo-

yer des Rathauses gepflückt werden. Während des 2. Adventsgottesdienstes steht der Baum noch einmal in der Kirche.

Auch Senioren, die von Altersarmut betroffen sind, sollen einen Wunsch erfüllt bekommen. Diese Wünsche werden aber nicht an den Baum gehängt, sondern unter Wahrung der Anonymität, von Ehrenamtlichen erfüllt werden. Dafür nehmen wir gerne Geldspenden entgegen. Jeder Euro zählt. Machen auch Sie (wieder) mit?

Kerstin Tönjes

Engel für unser Krippenspiel gesucht

Wir brauchen noch ein paar Verkündigungsengel für unser Krippenspiel. Das wird bei Wind und Wetter draußen stattfinden. Da wir auf die Sicherheitsabstände achten müssen, können nur ein paar Kinder mitmachen. Sie

werden in Schichten eingeteilt, sodass wir von 14.00 bis 18.30 Uhr besetzt sind. Wer Lust hat, mitzumachen sollte sich bei mir melden. Telefon 04208/3508 oder kerstin.toenjes@evlka.de

BACH TO THE ROOTS! Konzerttermin verschoben

Das Grasberger Kirchenkonzert BACH TO THE ROOTS mit dem Bremer Barockorchester und Musik von Johann Sebastian Bach, das am 7. November wegen der Corona-Vorschriften nicht stattfinden konnte, wird auf den

30.12.2020 verschoben, Beginn 18.00 Uhr. Voraussetzung ist, dass generell Konzertveranstaltungen erlaubt sind. Einlass nur mit Eintrittskarte ab 17.15 Uhr. Bereits erworbene Karten behalten ihre Gültigkeit.

Termine und weitere Informationen finden Sie unter www.kirchengemeinde-grasberg.de

	Worpswede	Hüttenbusch	Grasberg
Vorstand	Jörn Contag 04792-2086	Gerd Suerken 04794-1643	Thomas Riesebeck 04208-1755
Pfarramt	Jörn Contag 04792-2086 Joern.Contag@evlka.de	Reiner Sievers 04794-503 Reiner.Sievers@evlka.de	Thomas Riesebeck 04208-1755 Thomas.Riesebeck@evlka.de Reiner Sievers 04794-503 Reiner.Sievers@evlka.de
Diakoin Diakon	Kathrin Beushausen 0152-57616846 Kathrin.Beushausen@evlka.de		Kerstin Tönjes 04208-3508
Kirchenmusik	Lea Suter (Orgel/Chor) Lea.Suter@evlka.de Birgit Lackner (Posaunenchor) 04763-627844	Gitte Allenstein (Kinderchor) 04794-962161 Birgit Lackner (Posaunenchor) 04763-627844	Gerhild Lemke (Orgel/Chor) 04208-829662
Küsterin Küster	M. Hubert-Ludwigs 0162-6061610	Adelheid Lütjen 04794-1419	Karin Behrens 04208-916758
Friedhofswärter			Axel von Salzen
Gemeinde- büro	Katrin Kück An der Kirche 5 27726 Worpswede Di, Mi, Fr 9.00-12.00 Do 16.00-18.00 04792-96335 ☎ 04792-9539782 KG.Worpswede @evlka.de	Helma Blanken Hüttenbuscher Str. 24 27726 Worpswede Di, Mi, Do 8.30-12.00 04794-503 ☎ 04794-1322 KG.Huettenbusch @evlka.de	Rita Hastedt Speckmannstr. 40 28879 Grasberg Di, Mi, Fr 10.00-12.00 Do 16.00-18.00 04208-9199095 ☎ 04208-9199094 KG.Grasberg @evlka.de
Friedhofs- verwaltung	Katrin Kück (siehe Gemeindebüro)	Gemeinde Worpswede 04792-312-0	Andrea Schnieders 04208-9199096
Kindergarten Kinderkrippe	Cornelia Kuck 04792-2505 kts.kirchenmaeuse.worpswede @evlka.de		
Jugendtreff	„Die Scheune“ Andreas Griebe Andreas.Griebe@evlka.de Mo-So 16.00-20.00 04792-96333	„Alte Schule“ (Träger: Gemeinde Worpswede) 04794-962199	
Diakoniestation	Ambulanter Pflegedienst		04792-4278